



15.06.2006 13:35

BBG Basler Baugesellschaft wird schrittweise aufgelöst

BASEL - Die BBG Basler Baugesellschaft wird schrittweise aufgelöst. Anschlussarbeiten und sukzessive das Personal des Basler Traditionsunternehmens sollen von der Basler Rofra Bau AG übernommen werden, wie die BBG mitteilte.

Die schwierigen Marktverhältnisse hätten der BBG eine Rückkehr zu einer vernünftigen Ertragslage verunmöglicht, heisst es in der Mitteilung. Nachdem Verhandlungen über eine Übernahme vergangene Woche gescheitert waren, soll das Unternehmen nun "schrittweise und ohne Zeitdruck" aufgelöst werden.

Die BBG will dabei alle laufenden Arbeiten zu Ende führen. Anschlussarbeiten und neue Aufträge in den Bereichen Hochbau, Kundenbau und Tiefbau sollen der Rofra AG übertragen werden. Diese sei zudem bereit, "sukzessive und nach Massgabe der wirtschaftlichen Entwicklung" das Personal der BBG zu übernehmen.

Die BBG beschäftigt derzeit rund 200 Mitarbeiter. Kündigungen wurden nicht ausgesprochen, sagte BBG-Geschäftsführer Herbert Huber.

Noch unklar ist gemäss der Mitteilung das Schicksal der BBG-Töchter BBG Wagner AG (Tiefbau) und BBG Reimann AG (Wasserbau).

Zu den Geschäftszahlen der BBG machte Huber keine Angaben. Eine Weiterführung der BBG hätte aber in der jetzigen Marktsituation "keinen Sinn mehr" gehabt. Die Auftragslage im Markt sei zwar gut, die Preise seien jedoch schlecht.

Die BBG solle daher "in Anstand abgebaut" werden. Sie habe "genügend Tafelsilber" wie Immobilien oder finanzielle Polster, um eine schrittweise Auflösung durchzuführen. Auch für einen allfälligen Sozialplan seien Mittel vorhanden.

Die BBG wurde im Jahr 1900 vom Basler Bauunternehmer Rudolf Linder gegründet. 1970 übernahm sie das Unternehmen Stehelin & Vischer, dessen Wurzeln gar auf 1885 zurückgingen. Vor rund 25 Jahren beschäftigte die BBG noch rund 750 Mitarbeiter.

sda

Quelle des Artikels:

[http://www.zisch.ch/detail.htm?
client_request_contentOID=191388](http://www.zisch.ch/detail.htm?client_request_contentOID=191388)